

Ein Drama im Schnee.

Novelle von Charles Dignel.

In einem Winterabend sahen wir, die Familie B., ein Freund und ich, auf dem Lande, an einem alten Kamin, wie man ihn nur noch in den alten normannischen Häusern findet.

Man kündigte an, daß das Souper servirt wäre, und ich bot dem jungen Mädchen meinen Arm.

„Louise!“ sagte die Mutter, sie umarmend. Als ihr Kind sich ein wenig erholt hatte, zog uns der Vater in eine Fensternische, deutete auf den Schnee, den wir wie glückliche Kinder bewundern und bewundern.

„Das wird sie noch tödten.“ Wir wagten nicht, den Vater weiter zu fragen, und man legte sich zu Tisch. Louise zitterte unaufhörlich und richtete die Augen auf die Fensterscheiben, an denen die Schneeflocken auf einen Augenblick stehen blieben.

„Ich habe es eben gesagt, es ist jetzt beinahe ein Jahr her. Einer meiner Freunde hatte mit seinem Sohn geschiedt, um ein paar Tage bei uns zuzubringen. Louise und Georges hatten beinahe ihre ganze Kindheit zusammen verlebt, sie liebten sich und mein theures Kind machte daraus kein Geheimnis.

„Ich habe es eben gesagt, es ist jetzt beinahe ein Jahr her. Einer meiner Freunde hatte mit seinem Sohn geschiedt, um ein paar Tage bei uns zuzubringen. Louise und Georges hatten beinahe ihre ganze Kindheit zusammen verlebt, sie liebten sich und mein theures Kind machte daraus kein Geheimnis.“

„Georges kommt in vierzehn Tagen.“ „Ja, und ich glaube, daß Du ganz besonders erfreut darüber sein wirst.“ „Ja, Vater, ich bin darüber sehr glücklich, und damit meine Freude vollständig wäre, wollte ich Dich bitten, mir ein Gewehr und ein Jagdflinten zu kaufen.“

„Und wohl auch gar in die Stämme?“ „Georges liebt diese Jagd ganz besonders, und wir drei sind, wird es uns nur noch mehr Spaß machen. Also nicht wahr, es ist abgemacht!“

Der Sonntagsgast.

Jahrgang 17.

Beilage zum Nebraska Staats-Anzeiger.

No. 39.

hielt sie von mir die Erlaubnis, Nachmittag mit ihm gehen zu dürfen. Gegen 11 Uhr war Georges mit zwei Schneepfen und einem Hosen zurück. Wir speisten fröhlich und Louise schied, in der Voraussetzung ihres Glücks, wie eine kleine Märchen.

„Wie sollte sie wieder so lachen! Sie brachen zusammen auf; plötzlich verdüsterte sich der Himmel, der Frost hielt nicht länger an, und von Neuem wirbelten Schneeflocken durch die Luft.“

Die Nacht war schrecklich; mehreremal ließ ich ein Jagdhorn erklingen, das ich absichtlich mitgenommen hatte. Doch kein Laut antwortete auf die Töne des Instruments. Eine beständige Angst bemächtigte sich meiner; ich wußte nicht mehr, wohin ich ging, der Schnee hinderte mich nicht mehr unter meinen Füßen, er verschmolz, und der Wind warf mir die Floden in's Gesicht; ich war wie gelendet und stolperte hin und her.

„Ich habe es eben gesagt, es ist jetzt beinahe ein Jahr her. Einer meiner Freunde hatte mit seinem Sohn geschiedt, um ein paar Tage bei uns zuzubringen. Louise und Georges hatten beinahe ihre ganze Kindheit zusammen verlebt, sie liebten sich und mein theures Kind machte daraus kein Geheimnis.“

„Georges kommt in vierzehn Tagen.“ „Ja, und ich glaube, daß Du ganz besonders erfreut darüber sein wirst.“ „Ja, Vater, ich bin darüber sehr glücklich, und damit meine Freude vollständig wäre, wollte ich Dich bitten, mir ein Gewehr und ein Jagdflinten zu kaufen.“

„Und wohl auch gar in die Stämme?“ „Georges liebt diese Jagd ganz besonders, und wir drei sind, wird es uns nur noch mehr Spaß machen. Also nicht wahr, es ist abgemacht!“

„Ich habe es eben gesagt, es ist jetzt beinahe ein Jahr her. Einer meiner Freunde hatte mit seinem Sohn geschiedt, um ein paar Tage bei uns zuzubringen. Louise und Georges hatten beinahe ihre ganze Kindheit zusammen verlebt, sie liebten sich und mein theures Kind machte daraus kein Geheimnis.“

„Georges kommt in vierzehn Tagen.“ „Ja, und ich glaube, daß Du ganz besonders erfreut darüber sein wirst.“ „Ja, Vater, ich bin darüber sehr glücklich, und damit meine Freude vollständig wäre, wollte ich Dich bitten, mir ein Gewehr und ein Jagdflinten zu kaufen.“

„Und wohl auch gar in die Stämme?“ „Georges liebt diese Jagd ganz besonders, und wir drei sind, wird es uns nur noch mehr Spaß machen. Also nicht wahr, es ist abgemacht!“

„Ich habe es eben gesagt, es ist jetzt beinahe ein Jahr her. Einer meiner Freunde hatte mit seinem Sohn geschiedt, um ein paar Tage bei uns zuzubringen. Louise und Georges hatten beinahe ihre ganze Kindheit zusammen verlebt, sie liebten sich und mein theures Kind machte daraus kein Geheimnis.“

„Aber was haben Sie denn gemacht?“ „Mich irren lassen, Excellenz, da Excellenz das befohlen.“ „Es hat einige Zeit gedauert, bis Graf Felix wieder seinen hübschen, roth-blonden Schnurrbart wirbeln konnte.“

Der lustige Graf Felix war in der Garnison schon aus seiner Jährlichkeit als das belebende Element des Regiments und als der liebenswürdige Thunichtgut des Städtchens bekannt.

„Morgen früh ging also der Dienst wieder los. Aber was bis dahin anfangen? Sonst pflegte Graf Felix ja stets erst im allerletzten Moment vom Urlaub zurückzukehren, diesmal hatte ihn ein vortheilhaftes Angebot auf seinen Vollblüter früher nach Hause gebracht.“

„Aber was haben Sie denn gemacht?“ „Mich irren lassen, Excellenz, da Excellenz das befohlen.“ „Es hat einige Zeit gedauert, bis Graf Felix wieder seinen hübschen, roth-blonden Schnurrbart wirbeln konnte.“

„Morgen früh ging also der Dienst wieder los. Aber was bis dahin anfangen? Sonst pflegte Graf Felix ja stets erst im allerletzten Moment vom Urlaub zurückzukehren, diesmal hatte ihn ein vortheilhaftes Angebot auf seinen Vollblüter früher nach Hause gebracht.“

„Aber was haben Sie denn gemacht?“ „Mich irren lassen, Excellenz, da Excellenz das befohlen.“ „Es hat einige Zeit gedauert, bis Graf Felix wieder seinen hübschen, roth-blonden Schnurrbart wirbeln konnte.“

„Morgen früh ging also der Dienst wieder los. Aber was bis dahin anfangen? Sonst pflegte Graf Felix ja stets erst im allerletzten Moment vom Urlaub zurückzukehren, diesmal hatte ihn ein vortheilhaftes Angebot auf seinen Vollblüter früher nach Hause gebracht.“

„Aber was haben Sie denn gemacht?“ „Mich irren lassen, Excellenz, da Excellenz das befohlen.“ „Es hat einige Zeit gedauert, bis Graf Felix wieder seinen hübschen, roth-blonden Schnurrbart wirbeln konnte.“

„Morgen früh ging also der Dienst wieder los. Aber was bis dahin anfangen? Sonst pflegte Graf Felix ja stets erst im allerletzten Moment vom Urlaub zurückzukehren, diesmal hatte ihn ein vortheilhaftes Angebot auf seinen Vollblüter früher nach Hause gebracht.“

„Aber was haben Sie denn gemacht?“ „Mich irren lassen, Excellenz, da Excellenz das befohlen.“ „Es hat einige Zeit gedauert, bis Graf Felix wieder seinen hübschen, roth-blonden Schnurrbart wirbeln konnte.“

„Morgen früh ging also der Dienst wieder los. Aber was bis dahin anfangen? Sonst pflegte Graf Felix ja stets erst im allerletzten Moment vom Urlaub zurückzukehren, diesmal hatte ihn ein vortheilhaftes Angebot auf seinen Vollblüter früher nach Hause gebracht.“

„Aber was haben Sie denn gemacht?“ „Mich irren lassen, Excellenz, da Excellenz das befohlen.“ „Es hat einige Zeit gedauert, bis Graf Felix wieder seinen hübschen, roth-blonden Schnurrbart wirbeln konnte.“

„Aber was haben Sie denn gemacht?“ „Mich irren lassen, Excellenz, da Excellenz das befohlen.“ „Es hat einige Zeit gedauert, bis Graf Felix wieder seinen hübschen, roth-blonden Schnurrbart wirbeln konnte.“

„Morgen früh ging also der Dienst wieder los. Aber was bis dahin anfangen? Sonst pflegte Graf Felix ja stets erst im allerletzten Moment vom Urlaub zurückzukehren, diesmal hatte ihn ein vortheilhaftes Angebot auf seinen Vollblüter früher nach Hause gebracht.“

„Aber was haben Sie denn gemacht?“ „Mich irren lassen, Excellenz, da Excellenz das befohlen.“ „Es hat einige Zeit gedauert, bis Graf Felix wieder seinen hübschen, roth-blonden Schnurrbart wirbeln konnte.“

„Morgen früh ging also der Dienst wieder los. Aber was bis dahin anfangen? Sonst pflegte Graf Felix ja stets erst im allerletzten Moment vom Urlaub zurückzukehren, diesmal hatte ihn ein vortheilhaftes Angebot auf seinen Vollblüter früher nach Hause gebracht.“

„Aber was haben Sie denn gemacht?“ „Mich irren lassen, Excellenz, da Excellenz das befohlen.“ „Es hat einige Zeit gedauert, bis Graf Felix wieder seinen hübschen, roth-blonden Schnurrbart wirbeln konnte.“

„Morgen früh ging also der Dienst wieder los. Aber was bis dahin anfangen? Sonst pflegte Graf Felix ja stets erst im allerletzten Moment vom Urlaub zurückzukehren, diesmal hatte ihn ein vortheilhaftes Angebot auf seinen Vollblüter früher nach Hause gebracht.“

„Aber was haben Sie denn gemacht?“ „Mich irren lassen, Excellenz, da Excellenz das befohlen.“ „Es hat einige Zeit gedauert, bis Graf Felix wieder seinen hübschen, roth-blonden Schnurrbart wirbeln konnte.“

„Morgen früh ging also der Dienst wieder los. Aber was bis dahin anfangen? Sonst pflegte Graf Felix ja stets erst im allerletzten Moment vom Urlaub zurückzukehren, diesmal hatte ihn ein vortheilhaftes Angebot auf seinen Vollblüter früher nach Hause gebracht.“

„Aber was haben Sie denn gemacht?“ „Mich irren lassen, Excellenz, da Excellenz das befohlen.“ „Es hat einige Zeit gedauert, bis Graf Felix wieder seinen hübschen, roth-blonden Schnurrbart wirbeln konnte.“

„Morgen früh ging also der Dienst wieder los. Aber was bis dahin anfangen? Sonst pflegte Graf Felix ja stets erst im allerletzten Moment vom Urlaub zurückzukehren, diesmal hatte ihn ein vortheilhaftes Angebot auf seinen Vollblüter früher nach Hause gebracht.“

„Aber was haben Sie denn gemacht?“ „Mich irren lassen, Excellenz, da Excellenz das befohlen.“ „Es hat einige Zeit gedauert, bis Graf Felix wieder seinen hübschen, roth-blonden Schnurrbart wirbeln konnte.“

„Morgen früh ging also der Dienst wieder los. Aber was bis dahin anfangen? Sonst pflegte Graf Felix ja stets erst im allerletzten Moment vom Urlaub zurückzukehren, diesmal hatte ihn ein vortheilhaftes Angebot auf seinen Vollblüter früher nach Hause gebracht.“

„Aber was haben Sie denn gemacht?“ „Mich irren lassen, Excellenz, da Excellenz das befohlen.“ „Es hat einige Zeit gedauert, bis Graf Felix wieder seinen hübschen, roth-blonden Schnurrbart wirbeln konnte.“

„Morgen früh ging also der Dienst wieder los. Aber was bis dahin anfangen? Sonst pflegte Graf Felix ja stets erst im allerletzten Moment vom Urlaub zurückzukehren, diesmal hatte ihn ein vortheilhaftes Angebot auf seinen Vollblüter früher nach Hause gebracht.“

„Aber was haben Sie denn gemacht?“ „Mich irren lassen, Excellenz, da Excellenz das befohlen.“ „Es hat einige Zeit gedauert, bis Graf Felix wieder seinen hübschen, roth-blonden Schnurrbart wirbeln konnte.“

„Morgen früh ging also der Dienst wieder los. Aber was bis dahin anfangen? Sonst pflegte Graf Felix ja stets erst im allerletzten Moment vom Urlaub zurückzukehren, diesmal hatte ihn ein vortheilhaftes Angebot auf seinen Vollblüter früher nach Hause gebracht.“

„Aber was haben Sie denn gemacht?“ „Mich irren lassen, Excellenz, da Excellenz das befohlen.“ „Es hat einige Zeit gedauert, bis Graf Felix wieder seinen hübschen, roth-blonden Schnurrbart wirbeln konnte.“

„Morgen früh ging also der Dienst wieder los. Aber was bis dahin anfangen? Sonst pflegte Graf Felix ja stets erst im allerletzten Moment vom Urlaub zurückzukehren, diesmal hatte ihn ein vortheilhaftes Angebot auf seinen Vollblüter früher nach Hause gebracht.“

„Aber was haben Sie denn gemacht?“ „Mich irren lassen, Excellenz, da Excellenz das befohlen.“ „Es hat einige Zeit gedauert, bis Graf Felix wieder seinen hübschen, roth-blonden Schnurrbart wirbeln konnte.“

„Morgen früh ging also der Dienst wieder los. Aber was bis dahin anfangen? Sonst pflegte Graf Felix ja stets erst im allerletzten Moment vom Urlaub zurückzukehren, diesmal hatte ihn ein vortheilhaftes Angebot auf seinen Vollblüter früher nach Hause gebracht.“

„Aber was haben Sie denn gemacht?“ „Mich irren lassen, Excellenz, da Excellenz das befohlen.“ „Es hat einige Zeit gedauert, bis Graf Felix wieder seinen hübschen, roth-blonden Schnurrbart wirbeln konnte.“

„Morgen früh ging also der Dienst wieder los. Aber was bis dahin anfangen? Sonst pflegte Graf Felix ja stets erst im allerletzten Moment vom Urlaub zurückzukehren, diesmal hatte ihn ein vortheilhaftes Angebot auf seinen Vollblüter früher nach Hause gebracht.“

„Aber was haben Sie denn gemacht?“ „Mich irren lassen, Excellenz, da Excellenz das befohlen.“ „Es hat einige Zeit gedauert, bis Graf Felix wieder seinen hübschen, roth-blonden Schnurrbart wirbeln konnte.“

„Morgen früh ging also der Dienst wieder los. Aber was bis dahin anfangen? Sonst pflegte Graf Felix ja stets erst im allerletzten Moment vom Urlaub zurückzukehren, diesmal hatte ihn ein vortheilhaftes Angebot auf seinen Vollblüter früher nach Hause gebracht.“

ein konnte den Werth in dem Genuß der ihn umgebenden ländlichen Reize in den Augen seiner Gäste möglicherweise herabsetzen: der Mangel eines Echo's in dem „Parke“ und bei der am Walde-abhänge gelegenen „Ausfahrt“.

„Aber was haben Sie denn gemacht?“ „Mich irren lassen, Excellenz, da Excellenz das befohlen.“ „Es hat einige Zeit gedauert, bis Graf Felix wieder seinen hübschen, roth-blonden Schnurrbart wirbeln konnte.“

„Morgen früh ging also der Dienst wieder los. Aber was bis dahin anfangen? Sonst pflegte Graf Felix ja stets erst im allerletzten Moment vom Urlaub zurückzukehren, diesmal hatte ihn ein vortheilhaftes Angebot auf seinen Vollblüter früher nach Hause gebracht.“

„Aber was haben Sie denn gemacht?“ „Mich irren lassen, Excellenz, da Excellenz das befohlen.“ „Es hat einige Zeit gedauert, bis Graf Felix wieder seinen hübschen, roth-blonden Schnurrbart wirbeln konnte.“

„Morgen früh ging also der Dienst wieder los. Aber was bis dahin anfangen? Sonst pflegte Graf Felix ja stets erst im allerletzten Moment vom Urlaub zurückzukehren, diesmal hatte ihn ein vortheilhaftes Angebot auf seinen Vollblüter früher nach Hause gebracht.“

„Aber was haben Sie denn gemacht?“ „Mich irren lassen, Excellenz, da Excellenz das befohlen.“ „Es hat einige Zeit gedauert, bis Graf Felix wieder seinen hübschen, roth-blonden Schnurrbart wirbeln konnte.“

„Morgen früh ging also der Dienst wieder los. Aber was bis dahin anfangen? Sonst pflegte Graf Felix ja stets erst im allerletzten Moment vom Urlaub zurückzukehren, diesmal hatte ihn ein vortheilhaftes Angebot auf seinen Vollblüter früher nach Hause gebracht.“

„Aber was haben Sie denn gemacht?“ „Mich irren lassen, Excellenz, da Excellenz das befohlen.“ „Es hat einige Zeit gedauert, bis Graf Felix wieder seinen hübschen, roth-blonden Schnurrbart wirbeln konnte.“

„Morgen früh ging also der Dienst wieder los. Aber was bis dahin anfangen? Sonst pflegte Graf Felix ja stets erst im allerletzten Moment vom Urlaub zurückzukehren, diesmal hatte ihn ein vortheilhaftes Angebot auf seinen Vollblüter früher nach Hause gebracht.“

„Aber was haben Sie denn gemacht?“ „Mich irren lassen, Excellenz, da Excellenz das befohlen.“ „Es hat einige Zeit gedauert, bis Graf Felix wieder seinen hübschen, roth-blonden Schnurrbart wirbeln konnte.“

„Morgen früh ging also der Dienst wieder los. Aber was bis dahin anfangen? Sonst pflegte Graf Felix ja stets erst im allerletzten Moment vom Urlaub zurückzukehren, diesmal hatte ihn ein vortheilhaftes Angebot auf seinen Vollblüter früher nach Hause gebracht.“

„Aber was haben Sie denn gemacht?“ „Mich irren lassen, Excellenz, da Excellenz das befohlen.“ „Es hat einige Zeit gedauert, bis Graf Felix wieder seinen hübschen, roth-blonden Schnurrbart wirbeln konnte.“

„Morgen früh ging also der Dienst wieder los. Aber was bis dahin anfangen? Sonst pflegte Graf Felix ja stets erst im allerletzten Moment vom Urlaub zurückzukehren, diesmal hatte ihn ein vortheilhaftes Angebot auf seinen Vollblüter früher nach Hause gebracht.“

„Aber was haben Sie denn gemacht?“ „Mich irren lassen, Excellenz, da Excellenz das befohlen.“ „Es hat einige Zeit gedauert, bis Graf Felix wieder seinen hübschen, roth-blonden Schnurrbart wirbeln konnte.“

hieß sie von mir die Erlaubnis, Nachmittag mit ihm gehen zu dürfen. Gegen 11 Uhr war Georges mit zwei Schneepfen und einem Hosen zurück.

„Aber was haben Sie denn gemacht?“ „Mich irren lassen, Excellenz, da Excellenz das befohlen.“ „Es hat einige Zeit gedauert, bis Graf Felix wieder seinen hübschen, roth-blonden Schnurrbart wirbeln konnte.“

„Morgen früh ging also der Dienst wieder los. Aber was bis dahin anfangen? Sonst pflegte Graf Felix ja stets erst im allerletzten Moment vom Urlaub zurückzukehren, diesmal hatte ihn ein vortheilhaftes Angebot auf seinen Vollblüter früher nach Hause gebracht.“

„Aber was haben Sie denn gemacht?“ „Mich irren lassen, Excellenz, da Excellenz das befohlen.“ „Es hat einige Zeit gedauert, bis Graf Felix wieder seinen hübschen, roth-blonden Schnurrbart wirbeln konnte.“

„Morgen früh ging also der Dienst wieder los. Aber was bis dahin anfangen? Sonst pflegte Graf Felix ja stets erst im allerletzten Moment vom Urlaub zurückzukehren, diesmal hatte ihn ein vortheilhaftes Angebot auf seinen Vollblüter früher nach Hause gebracht.“